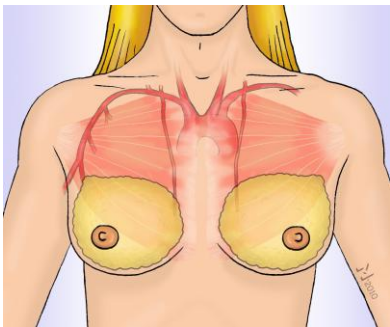


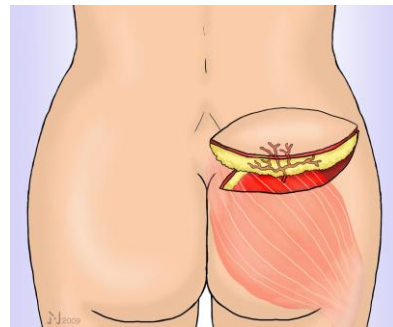
## Brustaufbau mit S-GAP-Flap (Superior Gluteal Artery Perforator-Flap)

Der Brustaufbau mit freien SGAP-Lappen (Superior Gluteal Artery Perforator Flap) ist ähnlich wie die Rekonstruktion mit DIEP-Lappen. Die Gewebelappen werden jedoch nicht aus dem Unterbauch, sondern aus dem Gesäß entnommen. Diese Rekonstruktionsmethode wird gewählt, wenn der Unterbauch z.B. durch Voroperationen starke Vernarbungen aufweist oder z.B. bei sehr schlanken Frauen, wenn zu wenig Unterbauchfettgewebe für eine Rekonstruktion vorhanden ist. Da bei dieser Methode kein Muskel entnommen wird, kommt es auch zu keinen Beeinträchtigungen in der Bewegung. Die Narbe ist oberhalb des Gesäßes beim S-GAP-Flap oder in der Gesäßfalte beim IGAP-Flap und sollte kaum erkennbar sein.

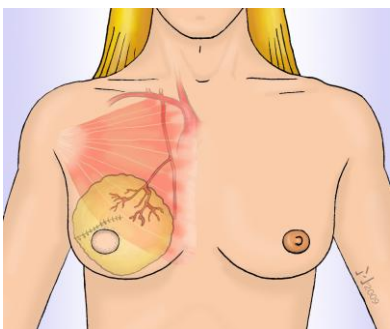
Der S-GAP-Flap stellt eine zuverlässige Alternative für die Brustrekonstruktion mit körpereigenem Gewebe dar, wenn das Unterbauchgewebe nicht zur Verfügung steht. Dabei korrespondiert die Menge des Fettgewebes der Gesäßregion sehr gut mit der Notwendigkeit der Brustgröße. Bei entsprechendem Lappendesign lässt sich die Narbe gut in Unterwäsche und Badekleidung verbergen. Das Konturdefizit ist nicht so gravierend wie bei dem myocutanen Gluteallappen. Sollte es dennoch zu einem ästhetisch störenden Konturdefizit kommen, kann die kontralaterale Seite durch Fettabsaugung später angepasst werden. Ansammlungen von Wundsekret an der Spenderregion können weitgehend vermieden werden, wenn nach Drainageentfernung ein Kompressionsmieder für mind. 6 Wochen verordnet wird. Beidseitige S-GAP Rekonstruktionen werden immer zweizeitig durchgeführt, wohingegen die beidseitige DIEP-Rekonstruktion in einer Sitzung durchgeführt werden kann.



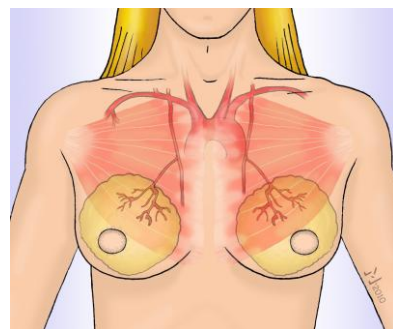
*Bild 1: Präoperativer Befund mit eingezeichneten Drüsenkörpern. Die Rekonstruktion wird hier zweizeitig, d.h. erst eine Seite und einige Woche später die zweite Seite, durchgeführt.*



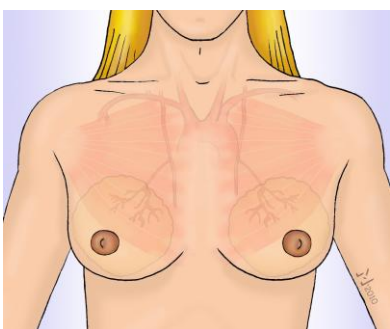
*Bild 2: Hebung eines S-GAP Lappens (Superior Gluteal Artery Perforator Flap) am rechten Gesäß mit den dazugehörigen superioren Glutealgefäßen. Es wird nur Haut- und Fettgewebe, keine Muskulatur, gehoben.*



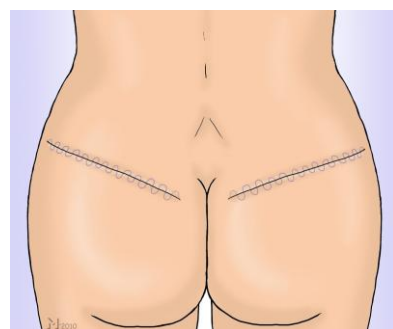
*Bild 3: Zustand nach hautsparender Mastektomie rechts und Sofortrekonstruktion mit einem S-GAP Lappen. Belassen eines Hautmonitors vom Gesäß an der Stelle der ehemaligen Brustwarzenhof.*



*Bild 4: Zustand nach hautsparender Mastektomie beidseits und zweizeitiger Sofortrekonstruktion mit einem S-GAP Lappen. Belassen eines Hautmonitors vom Gesäß an der Stelle der beiden ehemaligen Brustwarzenhof.*



*Bild 5: Abgeschlossene Mamillen- und Areolenrekonstruktion aus den belassenen Hautmonitoren.*



*Bild 6: Narben am Gesäß nach bilateraler, zweizeitiger S-GAP Rekonstruktion.*